

Miteinander Leben

Zeit

Praxisbaustein innerhalb einer Projektwoche

Material

- Papier und Stift
- Gedicht von Karlhans Frank „Du und Ich“ (M1)
- Situationskarten (M2)
- Informationsblatt zur jeweiligen Situation (M3)
- Drehbuch Beispiel (M4)

Gruppengröße

5 Personen

Raumbedarf

Klassenraum ist ausreichend

Intention

Durch die gemeinsame Erarbeitung eines Drehbuches, lernen die Schüler*innen die Vielfalt der Gesellschaft näher kennen. Während des Arbeitsprozesses werden Grundkompetenzen, wie Toleranz, Offenheit und Verständnis, gefördert. (vgl. Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur- Landesinstitut für Schule). Auch wird das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. In der Gruppenarbeit unterstützen sich die Kinder gegenseitig und interagieren fortwährend miteinander. Für das außerschulische Leben in der Gesellschaft stellen Interaktionen sowie die Anerkennung von Vielfalt einen Grundbaustein des „Miteinander Leben“ dar. Folglich werden Vorurteile abgebaut und der Exklusion einzelner Menschen kann vorgebeugt werden.

Hinweise zur Durchführung

Die hier erstellten Situationskarten richten sich primär an Grundschüler*innen der dritten bis vierten Klasse. Jedoch besteht die Möglichkeit, die Karten so zu verändern, dass der Praxisbaustein auch in anderen pädagogischen Handlungsfeldern durchgeführt werden kann. Damit die Erarbeitung des Drehbuches erfolgreich wird ist, es wichtig, den Kindern zu erklären, worum es sich bei einem Drehbuch handelt. Das Gedicht von Karlhans Frank dient als Einstiegsimpuls in das Thema „Miteinander Leben“, indem die Vielfalt der Gesellschaft normalisiert wird. Die Situationskarten stellen sicher, dass die verschiedenen Heterogenitätsdimensionen in die Erstellung der Drehbücher miteinfließen. Folglich geben sie Auskunft über die jeweilige Situation und die Rollen, die die Schüler*innen je nach Präferenz selbstständig auswählen. Da die schulische Ausbildung dazu dient, die Kinder auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten und sie in diesem Werdegang zu unterstützen und zu begleiten, wird auf eine vorherige Rollenzuweisung seitens der Lehrkraft verzichtet. Die Gegenstände der jeweiligen Situationen sind verschiedene religiöse Feste aus unterschiedlichen Religionen. Damit sich jede/r als Experte der Gruppe fühlt ist es notwendig, zusätzlich zu jeder Situationskarte auch ein Informationsblatt auszuteilen, auf dem die

wichtigsten Merkmale und Abläufe der Feste stichwortartig festgehalten werden. Es wäre wünschenswert, wenn auf die Feste im Vorfeld oder im Anschluss an diesen Praxisbaustein näher eingegangen werden würde. Seitens der Lehrkräfte ist es wichtig darauf zu achten, dass innerhalb der jeweiligen Gruppen keine gesonderten Expertengruppen entstehen. Ist der Gegenstand der Situation beispielsweise das Zuckerfest und befindet sich ein/e muslimischer/e Schüler/in in der Gruppe, die zu dieser Situation ein Drehbuch schreibt, darf das Kind nicht als Experte/in angesehen werden, da das dem Grundgedanken der Inklusion, dass „jeder an unserer Gesellschaft teilnehmen kann und jeder etwas davon hat“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2019) widerspricht. Außerdem sollte die Gruppenzusammensetzung zufällig erfolgen. Vor der Erstellung der Drehbücher sollte die Lehrkraft, den Schüler*innen deutlich machen, dass jeder/e Schüler/in seine/ihre Ideen mitbringen darf und dass eine mögliche Kritik konstruktiv abgegeben werden soll. Auch kann die Lehrkraft die Situationskarten individuell an die jeweilige Schulklasse anpassen oder neue hinzufügen, wenn durch die hier bestehenden Karten nicht alle Religionen der SchülerInnen miteinbezogen werden würden. Auch ist denkbar, dass die Schüler*innen nach der Fertigstellung der Drehbücher ihre theoretischen Ausarbeitungen in die Praxis umsetzen. Das Drehbuch kann dann beispielsweise als Vorlage für einen Kurzfilm dienen. Zusätzlich kann die praktische Darstellung der Drehbücher auf einem Schulfest vorgeführt werden, sodass nicht nur die Schüler*innen für das Thema „Miteinander Leben“ sensibilisiert werden, sondern darüber hinaus beispielsweise auch ihre Eltern.

Möglicher Ablauf

Phase 1: Vorbereitung und Einstiegsimpuls

- Die SchülerInnen bekommen Hinweise zur Erstellung eines Drehbuches in Form eines Beispiels, das zusammen besprochen wird. Rückfragen sind jederzeit möglich.
- Die Lehrkraft liest den Schülern das Gedicht „Du und ich“ von Karlhans Frank als Einstiegsimpuls vor.
- Zufällige Auswahl der Gruppenzusammensetzung.
- Die Gruppen suchen sich jeweils eine Ecke im Klassenraum aus, in der sie in Ruhe und gemeinsam an ihrem Drehbuch arbeiten können.
- Jede Gruppe bekommt eine Situationskarte und ein Informationsblatt, die anschließend innerhalb der Gruppe durchgelesen werden.
- Die SchülerInnen wählen ihre präferierten Rollen aus. Mögliche Konflikte werden demokratisch gelöst, notfalls müssen die Rollen zufällig ausgelost werden.

Phase 2: Erstellung der Drehbücher

- Die Schüler machen sich mit ihrer Rolle vertraut und bekommen ein Gefühl dafür, wie die einzelnen Rollen miteinander in Beziehung stehen.
- Die jeweiligen Gruppen erarbeiten gemeinsam eine Handlung, die Bezug auf die vorgegebene Situation nimmt. Es soll darauf geachtet werden, dass die Ideen jedes/

er Schülers/in miteingebracht werden, sodass aus vielen unterschiedlichen Ideen und Einstellungen ein gemeinsames Gesamtergebnis entsteht, das bestenfalls die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt.

- Für mögliche Konflikte wird auch hier eine gemeinschaftliche Lösung gesucht. Kann der Konflikt nicht gelöst werden, besteht auch hier die Möglichkeit, dass die SchülerInnen die Lehrkraft zu Rate ziehen.

Phase 3: Reflexion und Austausch

Allgemein kann die Reflexion im Plenum, in schriftlicher Form oder als Kombination von beidem erfolgen. Die Kombination aus beidem ermöglicht zum einen, dass auch stille und schüchterne Schüler*innen sich an einer Reflexion beteiligen können, zum anderen bietet die Reflexion im Klassenverband die Möglichkeit, dass gemeinsame und unterschiedliche Gefühle und Ansichten deutlich werden.

- Zunächst können gegebenenfalls entstandene Schwierigkeiten reflektiert werden
 - Gab es Konflikte? Wenn ja, wie wurden sie gelöst? In welcher Situation sind diese Konflikte entstanden?
- Außerdem haben die Schüler*innen die Gelegenheit, ihre persönlichen Gefühle, die sie während der Gruppenarbeit wahrgenommen haben, zu äußern
 - Ich war traurig, weil..., Mir hat die Arbeit an dem Drehbuch gut gefallen, da..., Ich war sauer, weil..., Ich war glücklich, da...
- Am Ende der Reflexion wird nach dem Gesamteindruck gefragt
 - Was hat gut geklappt? Was hat weniger gut geklappt? Wie war der Redeanteil jedes Gruppenmitglieds? Hatte jeder/e Schüler/in die gleiche Chance, seine/ihre Ideen einzubringen? War etwas neu für mich? Gibt es etwas, dass bei einer erneuten Durchführung verändert werden müsste?

Nach der Reflektion kann beispielsweise ein gemeinschaftliches Plakat erstellt werden, an dem deutlich wird, dass Unterschiede und Gemeinsamkeiten für das „Miteinander Leben“ förderlich sind und dabei helfen können, Probleme gemeinschaftlich zu lösen. Auch das Gedicht „Du und ich“ kann auf das Plakat geschrieben werden, da es jeden daran erinnert, „dass wir innen äußerst ähnlich sind“ (Karlhans Frank).

Einstiegsimpuls

„Du bist anders als ich, ich bin anders als Du, gehen wir aufeinander zu,
schauen uns an, erzählen uns dann, was ich treibe, was Du so machst, worüber Du weinst,
worüber Du lachst, ob Du Angst spürst bei Nacht, welche Sorgen ich trag,
welche Wünsche Du hast, welche Farben ich mag, was traurig mich stimmt,
was Freude mir bringt, wie wer was bei euch kocht, wie wer was bei uns singt..
Und plötzlich erkennen wir – waren wir blind ?
Dass wir innen uns äußerst ähnlich sind.“

Karlhans Frank



Bildnachweis: <https://www.incluedo.de/home>

Situationskarten

Situation: Ostern innerhalb der Familie

- Rollen
 - zwei Mütter & ihr Kind
 - Opa und Oma
- Zusatzinformation
 - Eine der Mütter ist Muslimin. Sie feiert das erste Mal Ostern und fragt sich, warum und wann dieses Fest gefeiert wird.
 - Bitte geht in eurer Drehbucharbeit auf diese Fragen ein. Hier könnt ihr auch das Informationsblatt zurate ziehen.
 - Bitte denkt daran, dass euren Rollen Namen bekommen.

Situation: Weihnachten in der Kirche

- Rollen
 - Vater mit seinem Kind
 - Die Schwester des Vaters
 - Ein Freund des Vater mit seinem Ehemann
- Zusatzinformation
 - Der Freund des Vaters ist blind und liebt Musik. Bitte beachtet bei der Handlung des Drehbuches, dass durch die Blindheit keine Barrieren entstehen.
 - Bitte denkt daran, dass eure Rollen Namen bekommen

5

Situation: Das Zuckerfest

- Rollen
 - Mann und Frau mit ihren zwei Kindern
 - Eine Freundin der Kinder
- Zusatzinformation
 - Die Freundin der Kinder sitzt im Rollstuhl und liebt es zu backen.
 - Bitte beachtete bei der Handlung des Drehbuches, dass der Rollstuhl keine Barriere darstellt.
 - Bitte denkt daran, dass eure Rollen Namen bekommen

Informationskarten

Ostern:

- Was wird an Ostern gefeiert?
 - An Ostern wird die Auferstehung Jesu Christi von den Toten gefeiert. Es ist das höchste Fest der Christen (vgl. Kaufmann 2019).
- Wann wird Ostern gefeiert?
 - Ostern ist ein „beweglicher Feiertag“. Das heißt, dass dieses Fest jedes Jahr an einem anderen Tag stattfindet. Da das Osterfest an dem Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond beginnt, liegt das Osterdatum zwischen dem 22. März und dem 25. April.
 - Die Berechnung des Ostertages richtete sich an den Mondkalender.
 - alle anderen „beweglichen Feiertage“ der Christen wie Pfingsten richten sich nach dem Ostertag (vgl. ebd.).
- Wie wird Ostern gefeiert?
 - Eine allgemeine Regel gibt es nicht. Einige Familien gehen an Ostern in die Kirche. Ostern wird oft im Rahmen der Familie gefeiert. Vor dem Osterfest werden häufig mit den Kindern Ostereier gefärbt oder bemalt. Viele Kinder suchen diese Ostereier, die zuvor versteckt wurden, am ersten Ostertag im Haus in der Wohnung oder draußen.
- Zusatzinformation:
 - 40 Tage vor Ostern beginnt die Fastenzeit, sie endet an Karfreitag, diese 40 Tage erinnern an die Zeit, in der Jesus in der Wüste fastete (vgl. ebd.).
 - Die Fastenzeit ist die Zeit der Besinnung. Im Christentum gibt es heutzutage keine strenge Regel nach der gefastet werden muss. Die Fastenzeit kann individuell gestaltet werden (vgl. Basting 2021).
 - An Karfreitag wird an die Kreuzigung Jesu Christi erinnert. Es ist ein Tag der Trauer. An diesem Tag verzichten viele Menschen auf Fleisch und essen Fisch. Der Fisch ist ein Symbol der Christenheit (vgl. Clemens 2020).

Weihnachten:

- Was wird an Weihnachten gefeiert?
 - An Weihnachten wird die Geburt von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, gefeiert. Er soll die Menschen von ihren Sünden befreien (vgl. Lindauer/Pawlak 2017).
- Welche Tage gehören zu dem Weihnachtsfest?
 - Der Heiligabend am 24. Dezember
 - Die zwei Weihnachtsfeiertage am 25. & 26. Dezember
- Wie wird Weihnachten gefeiert?
 - Eine allgemeine Regel gibt es nicht. Weihnachten kann innerhalb der Familie oder mit Freunden gefeiert werden. Es soll keiner alleine sein, da es das „Fest der Liebe“ ist. Einige Familien oder Freunde gehen in die Kirche. Auch das Aufstellen eines Tannenbaumes oder einer Weihnachtskrippe ist üblich (vgl. ebd.).
 - An Weihnachten gibt es zudem Geschenke, da auch Jesus von den „Heiligen Drei Königen“ beschenkt wurde.
 - „Die Heiligen drei Könige“, Casper, Melchior und Balthasar, kamen aus dem Morgenland. Sie entdeckten einen hellen Stern, der sie nach Bethlehem zu Jesus führte. Zudem hatten sie Geschenke für das Jesuskind dabei, weil sie es als Sohn Gottes ansahen. Sie brachten Jesus das kostbare Gold, die Heilpflanze Myrrhe, die vor Krankheiten schützen sollte, und Weihrauch als Zeichen der Anwesenheit Gottes (vgl. Görnert 2020)

Informationskarten

Zuckerfest:

- Was wird an dem Zuckerfest gefeiert?
 - Es ist das islamische Fest des Fastenbrechens am Ende des Fastenmonats Ramadan. Es ist eines der wichtigsten Feste des Islam (vgl. Hebenstreit/Toyka-Seid).
- Was bedeutet Ramadan?
 - Ramadan ist das Wort für die islamische Fastenzeit.
 - Während des Ramadans essen und trinken Muslime nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Tagsüber wird auf Essen und Trinken verzichtet. Dieser Verzicht wird Fasten genannt (vgl. ebd.)
- Wann wird der Ramadan gefeiert?
 - Da sich der islamische Kalender nach dem Mondkalender richtet und sich dieser jeden Monat rückwärts durch die Jahreszeiten bewegt, fasten Muslime nacheinander im Sommer, Frühling, Winter und im Herbst.
 - Der Ramadan ist der neunte Monat im Islamischen Kalender.
 - Die Monate auf dem Mondkalender sind kürzer als auf dem Weltkalender, weswegen sich die Monate verschieben.
 - Jedes Jahr beginnen sie zehn bis elf Tage früher als im Vorjahr.
 - (vgl. Baer-Krause/Illner)
- Wie lange wird der Ramadan gefeiert?
 - drei Tage (vgl. Hebenstreit/Toyka-Seid)
- Wie wird das Zuckerfest gefeiert?
 - gemeinsames Beten in der Moschee (Moschee = Gebetshaus. Manche besuchen auch Verstorbene auf dem Friedhof und gedenken ihnen.
 - Das Fest wird zusammen mit der Familie und mit den Freunden gefeiert.
 - Die Häuser werden geschmückt und es werden festliche Kleider getragen.
 - Es wird viel Süßes gegessen und manche Familien und Freunde schenken sich etwas. Auch an arme Menschen wird gedacht. Diese werden ebenfalls beschenkt (vgl. ebd.).

Beispieldrehbuch

Der nachfolgende Aufbau eines Drehbuchs dient als Orientierungshilfe während der Drehbucherstellung. Sofern die schriftliche Ausarbeitung eine Überforderung für die Kinder darstellt, besteht die Möglichkeit, einzelne Szenen auch bildlich darzustellen.

Aufbau eines Drehbuchs:

- Fade In:
 - Steht am Anfang jedes Drehbuches. Zeichen für den Beginn des Drehbuches.

- 1. Innen- Schule- Tag
 - Kopf der Szene
 - 1 = Nummer der Szene
 - Innen = Ort der Szene (Innen oder außen)
 - Schule = Ort der Handlung
 - Tag = Tageszeit (Tag oder Nacht)

Im Religionsunterrichts hören die Kinder der Lehrkraft gespannt zu. Die Lehrkraft liest den Kindern das Gedicht „Du und ich“ von Karlhans Frank vor. Die Kinder sind sehr still. Nur die Lehrkraft spricht.

- Als Handlung wird der erste Abschnitt bezeichnet. Die Handlung beschreibt das, was gegenwärtig passiert

■ 2. Innen- Schule- Tag

FRAU PETER fragt die SchülerInnen welche Gefühle, durch dieses Gedicht, bei ihnen ausgelöst werden.

- Jeder Charakter, der das erste Mal auftritt, wird namentlich großgeschrieben. Im weiteren Verlauf der Handlung wird der Name kleingeschrieben.
- Ausnahme: Im Dialog (Gespräch zwischen zwei Personen). Hier werden die Namen durchgehend großgeschrieben.

ANNA
(schüchtern)

Ich mag das Gedicht, da deutlich wird, dass Unterschiede normal sind und wir
voneinander lernen können.

- Anna taucht das erste Mal auf, das bedeutet, dass ihr Name großgeschrieben wird.
- Das Wort in der Klammer ist eine Regieanweisung. Diese wird unter den Namen des Charakters geschrieben. Bei der Umsetzung des Drehbuches in einen Film oder in ein Theaterstück helfen sie dem /der Schauspieler/in, sich in die Figur hineinzusetzen.

Cut to:

- Übergänge zwischen den Szenen
- Hier ist Platz für zusätzliche Informationen, die angeben, wie der Übergang in die nächste Szene gestaltet werden soll.

Literaturnachweis: (vgl. Schäfer 2015)

Quellen

Baer-Krause, J./Illner, R.: Liegt der Ramadan eigentlich immer im Sommer? https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/ist-ramadan-immer-im-sommer [2021-01-20]

Basting, H. (2021): Religiöses Fasten. <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/essen/fasten/pwiereligioesesfasten100.html> [2021-01-20]

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.) (2019): Wie ist Inklusion und wie kann sie gelingen? Inklusion: Gemeinsam verschieden sein. Jeder soll ein aktiver Teil der Gesellschaft sein können. https://www.einfach-teilhaben.de/DE/AS/Ratgeber/Inklusion/Inklusion_node.html [2021-01-19]

Clemens, C. (2020): Was ist Karfreitag? <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/glaube/was-ist-karfreitag> [2021-01-19]

Görnert, E. (2020): Wer waren die Heiligen Drei Könige? <https://www.katholisch.de/artikel/20179-wer-waren-die-heiligen-drei-koenige> [2021-01-18]

Heberstreit, T./ Toyka-Seid, C.: „Zuckerfest“, Das islamische Fest des Fastenbrechens <https://www.hanisauland.de/node/1384> [20. Januar 2020]

Frank, K.: Du und ich. <http://www.martinskinder.de/Gedicht.htm> [2021-01-17]

Kaufmann, S. (2019): Ostern. <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/ostern/index.html> [2021-01-20]

QUA-LiS NRW (Hrsg.): Lernperspektiven und Bereiche. 2.1 Miteinander leben. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/evangelische-religionslehre/lehrplan-ev.-religion/bereiche/bereiche.html> [2021-01-16]

Lindauer, T./ Pawlak, B. (2017): Warum feiern wir Weihnachten? Der Ursprung des „Festes der Liebe“ und der weihnachtlichen Bräuche. <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3346.html> [2021-01-20]

Schäfer, T. (2015): Ein Drehbuch Beispiel gefällig? Beispiel Drehbuch: Erlebnisse im Lechtal. Die verschiedenen Bereiche eines Drehbuchs. <http://drehbuchschreiben.org/drehbuch-beispiel/> [2021-01-21]